



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR SOZIALES UND INTEGRATION



Liga der freien Wohlfahrtspflege
in Baden-Württemberg e.V.



**23. März 2021 - Online-Fachtagung
des Ministeriums für Soziales und Integration und der Liga der freien Wohlfahrtspflege**

Die Sozialpsychiatrischen Dienste in Baden-Württemberg nach der neuen Verwaltungsvorschrift

Im Spannungsfeld von neuen Herausforderungen und vorhandenen Strukturen

Eine Standortbestimmung

Die Sozialpsychiatrischen Dienste (SpDi) in Baden-Württemberg sind seit über dreißig Jahren erste Anlaufstellen für Menschen mit psychischen Erkrankungen. Die Leistungsangebote sind niederschwellig, umfassen aufsuchende Hilfen, sozialpsychiatrische Vorsorge, Nachsorge und psychosoziale Krisenintervention.

Darüber hinaus beteiligen sich die SpDi an der Koordination der Versorgungsangebote und an einer personenzentrierten Hilfeplanung in Stadt- und Landkreisen, sowie im jeweiligen regionalen Gemeindepsychiatrischen Verbund. Dabei „kämpfen“ die SpDi immer wieder mit ihren begrenzten Zeit- und Personalressourcen.

Am 01.01.2021 ist die neue Verwaltungsvorschrift des Sozialministeriums für die Förderung von sozialpsychiatrischen Diensten vom Ministerium für Soziales und Integration in Kraft getreten. Aktuelle gesellschaftliche sowie fach(-politische) Veränderungen sind in die neue Verwaltungsvorschrift eingearbeitet worden.

Das Ministerium für Soziales und Integration und die Liga der freien Wohlfahrtspflege nehmen die neue Verwaltungsvorschrift zum Anlass, eine Standortbestimmung vorzunehmen und neue Perspektiven, auch unter der Berücksichtigung des Bundesteilhabegesetzes, zu entwickeln. Vertreterinnen und Vertreter aus dem Sozialministerium, der kommunalen Ebene, der Liga der freien Wohlfahrtspflege, des Landesverbandes der Psychiatrie-Erfahrenen und des Landesverbandes der Angehörigen kommen online zu Wort.

Eingeladen sind Trägervertreterinnen und Trägervertreter sowie Mitarbeitende aus den Sozialpsychiatrischen Diensten, sowie Mitarbeitende aus den kommunalen Verwaltungen. **Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Sie können sich am Veranstaltungstag direkt in den ZOOM-Video-Konferenzraum einwählen. Einwahldaten: siehe Programm.**

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Christina Rebmann
Ministerium für Soziales und Integration
Baden-Württemberg

Andreas Riesterer
Liga der freien Wohlfahrtspflege in
Baden-Württemberg

Programm

- 09.30 **Begrüßung**
Dr. Anette Holuscha-Uhlenbrock
Vorstandsvorsitzende der Liga der freien Wohlfahrtspflege in
Baden-Württemberg
- 09.45 **Was ist das Neue an der Verwaltungsvorschrift?**
Christina Rebmann
Ministerium für Soziales und Integration
Referatsleiterin Psychiatrie, Sucht
- 10.05 **Der Sozialpsychiatrische Dienst - Entwicklungen, Aufgaben und
Herausforderungen aus Sicht der freien Wohlfahrtspflege**
Dr. Klaus Obert
Liga der freien Wohlfahrtspflege
- 10.30 Pause
- 10.45 **Was erwartet die kommunale Psychiatrieplanung von den
Sozialpsychiatrischen Diensten nach der neuen Verwaltungsvorschrift**
Rosel Tietze
Landkreis- und Städtetag Baden-Württemberg
- 11.05 **Was erwartet die Selbsthilfe der Psychiatrie-Erfahrenen und der
Angehörigen von der neuen Verwaltungsvorschrift**
- **Landesverband der Psychiatrieerfahrenen**
Rainer Höflacher
Landesverband der Psychiatrie-Erfahrenen
 - **Landesverband der Angehörigen**
Rachel Fritsch
Landesverband der Angehörigen
- 11.35 **Welche Chancen eröffnen sich durch die geänderte Sozialgesetzgebung
für das niedrigschwellige Hilfsangebot der Sozialpsychiatrischen
Dienste**
Dr. Michael Konrad
Ministerium für Soziales und Integration,
Referat Psychiatrie, Sucht

12.00 **Abschluss**

Moderation: Andreas Riesterer, Liga der freien Wohlfahrtspflege
